

Felssicherung Aletschausgang, Jungfrauoch (VS)

Baustelle mit Panoramablick

Oberhalb des Aletschausgangs auf dem Jungfrauoch werden die bestehenden Steinschlagschutzverbauungen ergänzt. Die Arbeiten müssen im Winter ausgeführt werden, da im März jeweils die Touristen- und Bergtourensaison beginnt.

Die grossen Geräte und Installationen können von der Kälte geschützt im Stollen belassen werden. Von dort aus werden Versorgungsleitungen bis 200 m hoch in die Wand gezogen. Der Druckluft wird ein Zusatz beigemischt, damit die Handbohrmaschinen nicht einfrieren. Sämtliche Maschinen werden mit Elektromotoren betrieben, damit die Messwerte der hochalpinen Forschungsstation nicht durch Abgase von Verbrennungsmotoren verfälscht werden.

Die Baustelle ist über zwei Zugänge erreichbar. Der eine ist spektakulär und führt ab der Sphinx-Plattform über einen Klettersteig den Grat hinunter. Der andere führt durch den Tunnel und dann via Treppe und Gerüst hinauf zur Arbeitsstelle.

Alle Arbeiten werden am hängenden Seil ausgeführt. Bei der Montage der Steinschlagschutzverbauungen kommt ein Helikopter zum Einsatz. Das Wetter kann, typisch fürs Hochgebirge, extrem schnell wechseln, mit Wind bis 180 km/h. Entlang des Grates können sich zudem Schneeweichten bilden. Daher musste die Baustelle manchmal tagweise eingestellt werden.

Nils Trauffer

Technische Daten

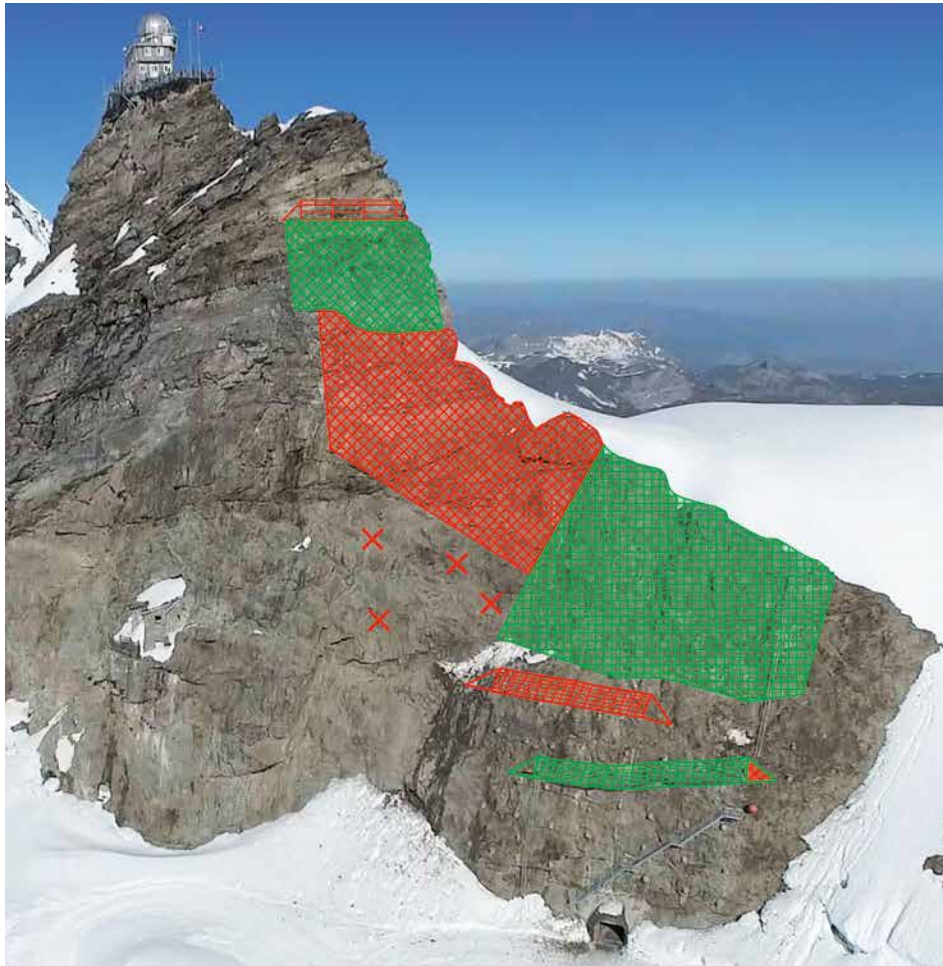
Handbohrnägel 1–2.5 m	250 Stück
Netzabdeckung	1'200 m ²
Steinschlagschutzwerk	4 m hoch 24 m lang



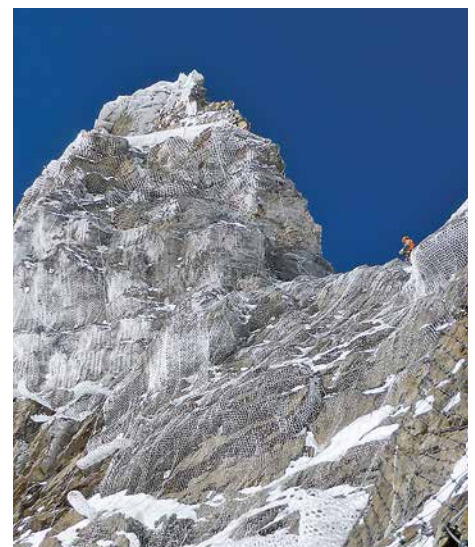
Baustelle oberhalb des Aletschgletschers



Gute Laune trotz schlechtem Wetter



Projekt: Grün = bestehende Verbauungen, Rot = Ergänzungen 2016



Die Sphinx von unten